



Unparteiische Tageszeitung und Anzeigblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Table with 4 columns: Nr. 32, Ausgabeort Altensteig-Stadt, Samstag, den 8. Februar, Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler, 1908.

Die Ostseefrage.

Bei der Frage, ob die Ostsee ein offenes Meer bleiben oder ein geschlossenes Meer werden soll, kommen zunächst politische und wirtschaftliche Interessen in Betracht...

nicht eine endgültige Regelung zugunsten der Sicherung des Weltfriedens wünschenswert wäre.

Europas Süden.

Die europäischen Großmächte und Diplomaten hatten in der hohen, internationalen und persönlichen Politik, in Sachen Marokkos und Ostiens, so viel zu tun, daß sie sich um mancherlei Dinge im eigenen Erdteil nicht viel bekümmern konnten.

der internationalen Politik gestrichen werden, sie sind mehr eine Last, als eine Hilfe, und es ist doch bezeichnend, daß selbst in der Großmacht Italien Stimmen aus politischen, wie aus militärischen Kreisen laut werden...

Es ist für die europäischen Großmächte ein mehr wie undankbares Geschäft, sich in die verworrenen inneren Verhältnisse aller Raubstaaten einzumischen, und es dürften sich auch wohl die allermeisten hüten.

Tagespolitik.

Ein kleiner, aber sehr beachtenswerter Zeitungs-krieg ist über das Thema Adel und Bürgerschaft ausgebrochen. Die hochkonservative Kreuz-Ztg. hatte einen Artikel über die notwendige Ausschließung nicht-adeliger Damen und Herren von den Hofämtern gebracht.

Leserbrief.

Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reifen. Die beim Irrtum beharren, Das sind die Narren.

Nur nichts Subalternes.

Roman von Franz Werneke.

(Fortsetzung.)

Den jungen Damen gefiel er sehr. Wie elegant verstand er zu tanzen, und wie interessant wußte er zu plaudern. Schließlich Weisenberger Herren konnten gegen ihn nicht aufkommen, nicht einmal die jungen Lehrer.

der Amtmann, wünschte ich, daß Sie sich bei uns gefallen und es Ihnen in Ihrem neuen Wirkungskreise recht gut geben möge.

Rosler dankte und versprach, seines Amtes nach bestem Wissen und Können zu walten, und ein kräftiger Händedruck, wie unter Männern üblich, besiegelte Erklärungen und Versprechungen.

Wenn es Ihnen annehm ist, Herr Hofarzt, werden wir jetzt die einzelnen Depots besichtigen. Wir beginnen hier, fahren nach Wiesenthal und von da nach Schönheim.

Ob es diesem angenehm war? Konnte er doch hoffen, seine Räte wiederzusehen!

Die Herren verließen das Zimmer, und der Rundgang begann. Bei den Ställen angelangt, wurden sie vom Futtermeister und den Wache habenden Knechten empfangen, und Herr v. Springorum stellte ihnen den neuen Vorgesetzten vor.

Inzwischen war angekommen. Amtmann und Hofarzt fuhren nach Wiesenthal, nahmen auch dies Depot in Augenschein und machten sich auf den Weg nach Schönheim.

Das ist Schönheim! belehrte der Amtmann. Aber nichts von Gebäuden zu sehen, erwiderte Rosler, wenn sich eine vorübergehende Erregung bemächtigt hatte.

Das Depot liegt ganz im Grün verborgen, erläuterte Herr v. Springorum und erzählte weiter: Früher bildeten die drei Depots mit den ausgebeuteten Ländereien und Wiesen ein großes Rittergut, und in Schönheim stand das Herrenhaus; hier wohnten die Vögte.

und Wiesenthal neue Gebäude. Wir war ursprünglich die Wohnung in Schönheim angewiesen, doch zog ich es vor, in Weisenberg zu bleiben. Was soll ein Jungeselle mit den vielen Hämmen? Auch liebe ich die Geselligkeit, muß Menschen sehen und um mich haben.

Nichts vorgefallen! Schön, ist Herr v. Bovelsky zu sprechen? Jawohl, Herr Amtmann, soll ich ihn rufen?

Doch schon erschien der Oberfüttermeister in der Haustür. Er trat näher, und Amtmann v. Springorum machte die beiden Beamten miteinander bekannt.

In einem geräumigen Zimmer wurde Platz genommen, und Rosler sah an der Anordnung der Bilder, des Möblements, überhaupt an der ganzen Einrichtung, daß hier noch keiner Schablone verfahren war, wie das bei Leuten in diesen Kreisen üblich ist, sondern daß Geschmack und Schönheits Sinn gemalt hatten.

! Absgund, 6. Febr. Unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Schlaich fand vorgestern eine Sitzung der bürgerl. Kollegien hier statt, wobei beschlossen wurde, hinsichtlich der Frage der Errichtung einer Kochschiffbahn eine Abordnung nach Stuttgart zu entsenden, um an zuständiger Stelle die Wünsche unserer Gemeinde zum Vortrag zu bringen. Es wurde in der Sitzung betont, daß das Projekt von Absgund bis Kalen gute Aussichten habe; es sei zu hoffen, daß es im nächsten Landtag eine Mehrheit finde und daß die Bahn bis zum Jahr 1910 in Betrieb genommen werden könne.

! Ulm, 6. Febr. Die Bezirksräte scheinen mit dem Auftrag des „Freibiers“, wie es da und dort vor Gemeindevahlen in Aussicht gestellt wird, aufräumen zu wollen. Auch der Bezirksrat Ulm hatte sich kürzlich mit dieser Ansicht zu beschäftigen. In dem Dörflein Stetten ob Lentall war die letzte Gemeindevahl angefochten worden. Der Bezirksrat hat nun die Wahl des einen der Gewählten für ungültig erklärt, weil sie durch das Versprechen von Freibier beeinflusst wurde.

! Ulm, 6. Febr. (Schwurgericht). Der letzte Fall betraf die Anklage gegen den 67 Jahre alten Fabrikarbeiter Gottfried Steiner in Göppingen, der einer Körperverletzung mit Todesfolge angeklagt war. Der noch nicht vorbestrafte Angeklagte gewöhnte sich in den letzten Jahren das Schnaps trinken an und kam dann nach Genuss dieses Getränkes leicht in Erregung. Da er zu Weihnachten anlässlich seiner 25jährigen Tätigkeit in der G. Kumpfe'schen Fabrik in Göppingen 80 Mark erhielt, wurde er von dem Fabrikarbeiter Mich. Lang, offenbar um Steiner zu hänseln, öfters aufgefordert, Bier zu bezahlen. Daraus entstanden Streitereien, die den Angeklagten in große Erregung versetzten und ihn zu mehrfachen Drohungen gegen Lang hinführten. Am 4. Januar trank er mehr Schnaps als sonst, es gab wieder Streitereien mit Lang und am Abend nach 6 Uhr kam es zur Katastrophe. Der Angeklagte hat zweifellos die Absicht gehabt, Lang einen Pentzettel zu geben, denn er hatte die Arbeiter aufgefordert, noch dazubleiben, was dann in die Kupfersticherei gegangen und hatte dort den Lang angerufen: „Wenn Du was bist, kommst Du her.“ Lang erwiderte, er laufe ihm nicht nach. Daraus entspann sich ein Gerangel, bei dem nach den Aussagen der Zeugen der Angeklagte der Angreifer war. Das Ende war, daß Lang drei Stiche, darunter einen tödlichen in die Bauchhöhle erhalten hatte und der Angeklagte einen mehrmals gebrochenen Mittelhandknochen am linken Arm, sowie mehrere Spuren von Hieben mit einer Eisenstange davontrug. Lang starb am 7. Januar. Die Anrede des Angeklagten, daß er in Notwehr gehandelt habe, wurde von den Geschworenen nicht geglaubt; sie sprachen ihn der Körperverletzung mit Todesfolge schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis.

! Wiberach, 6. Febr. Einen eigentlichen Verlauf hat die kürzlich hier eingetretene Preisbewegung im Feisereigewerbe genommen. Die Feisereue hatten öffentlich bekannt gemacht, daß der Preis für das Rastieren von 10 auf 15 Pfg. hinaufgesetzt worden sei und daß von dem Tage der Bekanntmachung an nicht mehr um die alte Tare rasiert werde. Das war am Samstag und am Montag hatte schon kein einziger der hiesigen 13 Feisereue mehr die Courtege, von den Kunden die neue Tare mit 15 Pfg. zu verlangen. Sie trauten sich untereinander selber nicht, fürchteten vielmehr die billigeren Kollegen werden ihnen die Kunden ausspannen. Die Wiberacher werden also jetzt wieder um 10 Pfg. rasiert, vorausgesetzt daß sie's nötig haben.

! Wiberach, 6. Febr. Heute wurde im hohen Schweinhäusen der Holzarbeiter Friedrich Greil von einer fallenden Lanze zu Boden gestreckt, so daß er in das Bezirkskrankenhaus nach hier überführt werden mußte.

! Unlingen O.-A. Niedlingen, 6. Febr. In verflochtener Nacht wurde gegen 10 Uhr ein Handwerksbursche aus einer Wirtshaus in Niedlingen hinausgeworfen. Er machte sich auf den Weg gegen Unlingen, wo er unterwegs gefahren wurde. In Unlingen ist nun nachts 1/2 1 Uhr das Haus des Polizeidieners angezündet worden und in Flammen aufgegangen. Es steht fest, daß dieser Handwerksbursche sich in der Nacht nach dem Haus des Polizeidieners erkundigt hat, das eine Viertelstunde später brannte. Der Bursche ist in Unlingen früher wegen Bettels etc. von dem Polizeidienner festgenommen und nach Niedlingen eingeliefert worden. Dort sah er seine Strafe wegen Landstreicherei ab und nachher hat er dem Polizeidienner aus Rache das Dach über dem Kopfe angezündet.

*** Dresden, 6. Februar.** In der Zweiten Kammer beantwortete Finanzminister v. Rüge eine freisinnige Interpellation betr. die Stellungnahme der sächsischen Regierung im Bundesrat gegenüber der Finanzlage des Reiches und erklärte, daß die sächsische Regierung mit einer schärferen Heranziehung von Branntwein und Zigarren einverstanden sei, dagegen habe sie nach wie vor die schwersten Bedenken gegen die Ueberlastung direkter Steuern an das Reich.

! Altenburg, 6. Febr. Im Laufe des Tages ist infolge des gänzlichen Versagens der Nahrungsaufnahme in dem Befinden des Herzogs eine bedrohliche Verschlimmerung eingetreten.

Ausländisches.

! Paris, 6. Febr. General d'Amade meldet, daß die Schützenkolonnen und die Küstenabteilung gestern nachmittag auf dem Osefischfeld vom 2. Februar südlich von Darber Reschid vorgerückt sind. Arabien und eine Gunitabteilung hatten die feindlichen Vorposten zurückgedrängt, doch wurde das Bivouac gegen 1 Uhr mittags von stärkeren feindlichen Kräften angegriffen. Diese waren jedoch leicht abzuweisen und zogen sich mit anscheinend erheblichen Verlusten in der Richtung auf Seta zurück. Französischerseits waren fünf leicht verwundet.

Zu den Ereignissen in Portugal.

! Lissabon, 7. Febr. König Manuel von Portugal hat zwei Verfügungen, die die Pressefreiheit beschränken, sowie andere, die die Vollmachten des Untersuchungsrichters Angeklagten gegenüber unbeschränkt erweitern, aufgehoben.

! Lissabon, 6. Febr. Die verhafteten republikanischen Abgeordneten Almeida, Santos und Costa sind aus der Haft entlassen worden.

! Lissabon, 6. Febr. Das Blatt der nationalen katholischen Partei bietet der Regierung seine aufrichtige Unterstützung an und fordert alle Parteien auf, sich um den jungen König und die Minister zu scharen, falls diese die feste Absicht haben, eine neue Aera zu eröffnen. Die Stunde patriotischer Hingebung sei gekommen. Niemand dürfe sich ihr entziehen.

! Madrid, 6. Febr. In Lissabon stellten die Kerze fest, daß der König und der Kronprinz beim ersten Schuß aus nächster Nähe durch eine einzige Kugel tödlich getroffen wurden. Von hinten drang die Kugel in den Nacken des Königs, durchbohrte den Hals und drang sodann in die Gurgel des Kronprinzen.

! Lissabon, 6. Febr. Die tiefe Erregung der Bevölkerung scheint sich gegenwärtig abgeschwächt zu haben, vielleicht sogar vollständig geschwunden zu sein. Die Kundgebungen der öffentlichen nationalen Trauer sind gering. Die Einwohner gehen ihrer gewöhnlichen Beschäftigung nach. Die Privathäuser sind ohne Trauerschmuck. Die Soldaten und die Offiziere tragen keinen Trauerschmuck, auch hört man nicht,

daß Vorbereitungen zur Leichenfeier getroffen werden. Die Umgebung der Königin Amalie bemüht sich, sie zu bestimmen, zu ihrer Beruhigung einige Monate in Spanien oder England zuzubringen. Die Entfernung der Königin im gegenwärtigen Zeitpunkt würde der jungen Regierung auch den Charakter größerer Unbefangenheit verleihen. Es ist jedoch zweifelhaft, ob die Königin in so unruhiger Zeit ihren Sohn verlassen wird.

! Lissabon, 6. Febr. Gegenüber einer Blättermeldung, Franco sei in Begleitung seiner Familie nach der Schweiz abgereist und habe an verschiedene englische und französische Banken Geld übergeben, wird von den Anhängern Francos versichert, daß dieses nicht zutrefte.

*** Madrid, 6. Febr.** Franco ist vorm. 11 Uhr eingetroffen, er stieg im Hotel de la Paix ab, weigerte sich jedoch, Besuche zu empfangen. Die Polizei hat Vorichtsmaßregeln getroffen, da die Volkstimmung feindlich ist.

! Paris, 6. Februar. Prinz Eitel Friedrich traf heute morgen mit dem Generalobersten von Lindequist, dem früheren Militärattache Freih. von Sanden und den Herren seines Hofstaates auf dem Nordbahnhof ein, wo er vom deutschen Botschafter und den Herren der Botschaft empfangen wurde. Nach einer Rundfahrt durch die Stadt und dem Frühstück auf der deutschen Botschaft reiste der Prinz mit dem Südbahnhof nach Lissabon weiter. Im gleichen Zug befanden sich der Fürst von Hohenzollern und die sächsische Sondergesandtschaft.

! Alerlei. Der Begründer des deutschen Kleinbahnwesens, der Eisenbahnunternehmer H. Vachstein, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er stammte aus Weimar. — Das Auto. Unter den Linden in Berlin stieß das Automobil des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, Bruders der Kaiserin, mit einer Automobilmaschine zusammen. Ein junges Mädchen erlitt hierbei drei Schnittwunden an der Stirne. — In einem Gehölz bei Hamburg wurden die Leichen eines Soldaten vom 31. Inf.-Regt. und eines Handwerksburschen aufgefunden. Da der Soldat, ein Deferteur, noch einen Revolver in der Hand hatte, nimmt man an, daß er den Handwerksburschen tötete, um ihn seiner Zivilkleider zu berauben, und daß er dann aus Neusebstmord verübte.

Vermischtes.

Die Eroberung der Luft. Am 25. Januar hielt Graf Zeppelin in Berlin einen Vortrag über die Eroberung der Luft, der auf die große Versammlung, die ihm lauschte, einen tiefen und fortwährenden Eindruck machte. Die Persönlichkeit des genialen Erfinders, die schlichte Sachlichkeit seiner Ausführungen, endlich die ergreifenden Schlussworte, in denen er dem deutschen Volk sein „Testament“ aus Herz legte — das alles brachte eine Wirkung hervor, die noch in den Berichten der Tagesblätter über den denkwürdigen Abend stark und ohne jeden Mißton nachklang. Wenn nun auch jene Berichte schon über den Inhalt des Vortrages, mehr oder minder gedrängt, erkreuten, so darf doch die Öffentlichkeit Anspruch darauf haben, die Ausführungen, die Graf Zeppelin seinen Berliner Hörern gegeben, im Wortlaut kennen zu lernen. Sie liegen nunmehr in Broschürenform herausgegeben vor (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, geb. 25 Pf.) und werden auch in dieser Form nicht wenig dazu beitragen, für das Lebenswerk des hochverdienten Mannes immer weitere Kreise zu gewinnen und die Einsicht überall zu verbreiten, daß das lenkbare Luftschiff gerade in der durch den Grafen Zeppelin geschaffenen Form einen der größten Fortschritte im internationalen Verkehrswesen darstellt und so zugleich eine für die ganze Menschheit ebenso wichtige, wie für das Vaterland des Erfinders ehrenvoller Tat bedeutet.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

K. Kameralamt Altensteig. Aufforderung zur Bezahlung der Einkommen- und Kapital- steuer für das Steuerjahr 1907.

Nachdem am 1. Februar die Einkommen- und Kapitalsteuer für 1907 ganz verfallen ist, werden die Steuerpflichtigen an die **alsbaldige** Bezahlung, **spätestens bis 15. Februar ds. Js.**, erinnert. Die Bezahlung hat in Altensteig an das K. Kameralamt, in den übrigen Gemeinden an die K. Ortssteuerämter zu erfolgen. Gegen die Säumnigen wird nach Ablauf des Termins ohne weitere Zahlungserinnerung alsbald zwangsweise Beitreibung eingeleitet.
Altensteig, den 6. Februar 1908.

Kameralverwalter:
Köhler.

Widberg. Sichen- u. a. Kuchholz-Verkauf.

Am Montag, den 10. Februar ds. Js.
kommen aus den Stadtwaldungen Kengel und Lindhalben zum Verkauf:
120 Sichen von 0,27—2,46 Fm. zus. 94,63 Fm.
4 Binden mit zus. 2,75 Fm.
2 Ahorn mit zus. 0,74 Fm.
Zusammenkunft vorm. 8 1/2 Uhr beim Schwarzwaldbrauhaus.
Städt. Amt:
Mutschler.

Altensteig.
Samstag und Sonntag, den
8. und 9. ds. Mts.
**Mehel-
suppe**
bei gutem Stoff, wozu freundlichst einladet
Bed. J. Anker.

Altensteig.

Fisch eingetroffen
ff. **Stieler Bücklinge**
1 St. 6—8 Pfg.
6 St. 35—45 Pfg.
Postfischen 30 Stück Mt. 1.50
älteste Stieler Sprotten
in Kistchen — 90 Pfg.
Mt. 1.40
empfiehlt
Chr. Burghard jr.

Altensteig.
Ein größeres Quantum gut eingebrautes
Heu & Oehmd
hat zu verkaufen
Gottlob Theurer.

Café J. Heky, Altensteig.

Den Besuchern meines der Neuzeit entsprechend eingerichteten Cafés ist durch die Aufstellung eines hervorragenden Kunstwerkes ein grosser Genuss geboten, auf den ich mir besonders aufmerksam zu machen erlaube.

Es kam bei mir ein in der ganzen musikalischen Welt Aufsehen erregendes elektrisches Klavier zur Aufstellung, welches im Gegensatz zu ähnlichen älteren Systemen nur Vorzügliches u. Vollendetes bietet und jeden Zuhörer durch das hervorragend schöne Spiel geradezu überrascht.

Ein Besuch sei Jedermann bestens empfohlen!

Altensteig, 7. Februar 1908.

Trauer-Anzeige.



Tief erschüttert mache ich Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester

Pauline Müller

Arbeitsehrerin

heute morgen um 5 Uhr an einem Herzschlag im Alter von 43 Jahren verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die tieftrauernde Mutter:

Maria Müller

Schullehrer's-Witwe mit ihren Kindern Alfred und Bertha.

Die Beerdigung ist am Sonntag nachmittags 4 Uhr.

Altensteig, 7. Februar 1908.

Codes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Friederike Magdalene Benkinger

geb. Bettele

Sternenwirts-Witwe

gestern abend 9 Uhr im Alter von 81 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

G. Dieterle und Frau

zum „Stern“.

Die Beerdigung findet am Sonntag, nachm. 3 Uhr, statt.

Altensteig.

Buckskin | **Zwirnstoffe**
Cheviot | **engl. Leder**
Halbtuch | **Hosenzuge**

sowie eine Partie

Reste

worunter auch für Konfirmanden geeignet

empfehlen äußerst billig

C. Frik.

Kaffee

stets frisch geröstet

vorzügliche Qualitäten empfiehlt per Pfund
 à 80 Pfg. bis M. 2.—

C. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.
 Altensteig.

200 Cigarren umsonst.

Da ich große Konfursläger laufe, versende wieder für kurze Zeit 200 volle 6 Pfg. Cigarren für 10 M. 75 Pfg. oder 200 volle 8 Pfg. Cigarren für 12 M. 75 Pfg. Außerdem gebe 200 Cigarren gratis für Weiterempfehlung. Also diesmal 400 Cigarren für 10 M. 75 Pfg. oder 400 Cigarren für 12 M. 75 Pfg. Nur wer bis 3. 16. Februar bestellt, erhält die 200 Cig. umsonst. Garantiefchein: Geld zurück, wenn Cigarren nicht gefallen. **A. Kaufmann Nachf. Cigarren-Fabriklager Hamburg 36.**

Altensteig.

Sonntag mittags 3 Uhr

Rekrutenversammlung

in der „Arone“.

Ebershard.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Friedrich Rau

Maurermeister.

Lehrlings-Besuch.

In einer Bäckerei in Karlsruhe wird ein ordentlicher Junge in die Lehre genommen.

Nähere Auskunft erteilt

Friedrich Seeger

Seuren.

Altensteig.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt sofort oder später in die Lehre

Chr. Bühler,

Schmied.

Einen nüchternen zuverlässigen

Knecht

sucht

Brauerei Theurer

Grömbach.

Altensteig.

Eine 3-4zimmerige

Wohnung

sucht auf 1. April.

Wer? — sagt die Expedition!

Krampfhusten

sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.

In Vent. à 25 u. 50 Pfg. u. in Schachteln à 1 M. bei Conditior **C. Schumacher's Wtw.**

Haben Sie



Enrilo

probiert?

Beim ersten Versuch nur ein Schöpfel voll auf 1 Liter Wasser.

Packete à 25 und 50 Pfg. sind überall käuflich.

Wer einen wirklich hervorragenden Tabak rauchen will, probiere und verlange unsere vorzügliche, beliebte und preiswerte Rauchtabakforte

„Alte Liebe“

welche in den meisten Handlungen zu haben ist.

Carl u. Wilh. Carstanjen

Fabrik feiner Rauchtabake

Duisburg a. Rhein.

Losungs-büchlein

für das Jahr 1908

empfiehlt die

W. Kicker'sche Buchhandlg.

L. Lauf, Altensteig.

Altensteig.

Krieger-Verein.



Generalversammlung

Sonntag, den 9. Februar von 4 Uhr ab im Gasthaus zum Schwanen.

Tages-Ordnung:

Neuwahlen.
 Rechenschaftsbericht.
 Geschäftsbericht.

Der Ausschuss.

Bauernschaft Göttingen.

An alle diejenigen, welche Anspruch auf Mitberechtigung an den der Bauernschaft Göttingen gehörigen Wäldungen und deren Erträgen erheben, ergeht hiermit die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen zwei Wochen von heute an bei dem unterzeichneten Anwalt brieflich anzumelden, widrigenfalls sie Gefahr laufen, bei der Geltendmachung der Rechte der Bauernschaft Göttingen und der Verteilung der Erträge aus diesen Rechten nicht berücksichtigt zu werden.

Der Anmeldung sollten, wenn möglich, die zum Nachweis der Berechtigung dienenden Angaben beigelegt werden.

Als Berechtigte kommen die Rechtsnachfolger der ehemaligen Göttinger Lehensbauern, soweit sie noch im Besitz ehemaliger Lehenshöfe sind, in Betracht.

Den 8. Februar 1908.

Im Auftrag:

Rechtsanwalt Hering

Stuttgart, Büchsenstr. 20 A.

Unterschlechtbach-Altensteig.
 O.-A. Welshelm

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 13. Februar ds. Js.

in das Gasthaus zum „gold. Stern“ in Altensteig freundlichst einzuladen.

August Schaal, Maschinist
 Sohn des
 Joh. Georg Schaal, Straßenwärters in Unterschlechtbach.

Anna Hensler
 Tochter des
 Wilhelm Hensler, Färbermeisters in Altensteig.

Kirchgang um halb 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Epielberg-Oberweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 11. Februar ds. Js.

in das Gasthaus zum „Döfen“ in Epielberg freundlichst einzuladen.

Gottfried Burghardt
 Sohn des
 Holzbauers Burghardt in Epielberg.

Marie Bechtle
 Tochter des
 Straßenwärters Bechtle in Oberweiler.

Kirchgang um 11 Uhr in Epielberg.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Deutsches Schlachthaus-Schmalz

garantiert
 reines
 echtes

mit feinstem Gebelegeschmack in email. Blechgefäßen als:

Gimer	20—35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen In Holzgeb. Preisl. zu Diensten. W. Benerlen junior Kirchheim-Teck 295 (Würt.)
Ringhafen	15-20-35 „	
Schwenkessel	30-40-50 „	
Zelgschüssel	15-30-50 „	
Wassertopf	20—40 „	

Viele Anerkennungs-schreiben.

